

Ziichterversammlung 01. SEPTEMBER 2017



Tagesordnung Züchterversammlung

- Allgemeine Informationen, Aktivitätsprogramm
- Rückblicke Einweihung, Wöntger
- Busreisen Hannover u. Leipzig
- Ausstellungen 2017
- Kurz: Impfungen Kaninchen und Geflügel
- Kurz: USAL Nachrichten
- Ausstellung Wiltz 2017
- Rassenbesprechung Wiener Kaninchen: R.Bock
- Rassenbesprechung Seidenhühner: Schmitz T.
- Verschiedenes, Vorschläge, offene Diskussion

INFORMATIONEN

Tätowierung : bitte zeitig melden bei Brachmond Marcel oder Schmitz Théo

Geflügelringe : bitte diese bei Klomp Ben bestellen u. Schmitz Théo informieren

Gekaufte TIERE : KOPIE der Bewertungskarten der gekauften Kaninchen weiterzuleiten wegen der Vollständigkeit des neuen ZUCHTBUCHES

Statistische Übersicht : bitte ALLE neuen Rassen und Beteiligung an anderen Ausstellungen bei mir melden ! (wegen der Vollständigkeit der Statistik)

eMail-ADRESSE : EMAIL-ADRESSE bitte bei Wagener Nico melden

Züchtersammlungen : zu behandelnden Themen bitte vorschlagen.

Internet Home Page : unsere Home Page ist ,ONLINE' und aktuell

Ideen : wenn jemand eine Idee hat wie man etwas verbessern kann, bei der Ausstellung etwas verschönern und interessanter machen kann, dann bitte sagen oder schreiben damit es auch verwirklicht werden kann.

Täto 2017 : 483 Jungtiere aus 97 Zuchten / Geflügelringe : 1548 in 2017

Informationen Ausstellungen

2017-2018

10.09.2017	Ausstellung St.Vith
29.10.2017	Ausstellung Rédange
12.11.2017	Internationale Ausstellung Wiltz
19.11.2017	Ausstellung Mersch
26.11.2017	Ausstellung Mertert
10.12.2017	Ausstellung Schuttrange
14.01.2018	Landesausstellung in Ettelbrück

Vereinbarungen mit Gemeinde und Turnverein :

- Kükenschauen finden immer am letzten Wochenende im März statt.
- Grosse Ausstellungen finden immer am 2.Wochenende im November statt.

Einweihung Halle und Clublokal 07.07.17

Die Gesamtinvestition beläuft sich auf 1,3 Millionen €, wovon alleine rund 250.000 € dem Erwerb von Sportgeräten und -ausrüstung dienen. Finanziert wurde das Projekt durch die Gemeinde Wiltz, mit der Unterstützung des Sportministeriums.

Zukunftsweisende Infrastrukturen für lokale Vereine

Drei lokale Vereine werden die neue Halle und ihren Außenbereich nutzen: die Société Gymnastique de Wiltz, die Weeltzer Klengdérienziichter und die Société de Tir à l'arc Diana. „Wir arbeiten im Dienst unserer Mitbürger. Deshalb lag es uns besonders am Herzen, eine zufriedenstellende Lösung für alle Beteiligten zu finden. Unser Ziel ist

es, dass diese Vereine sich künftig bestens weiterentwickeln können“, so Bürgermeister Fränk Arndt.

Auch Sportminister Romain Schneider betonte die Qualität der neuen Infrastruktur und wünschte den Vereinen eine erfolgreiche Zukunft.

Als Hauptstadt der Luxemburger Ardennen möchte die Gemeinde Wiltz sich in allen wichtigen Bereichen des Lebens als starkes regionales Zentrum positionieren.

Das Sport- und Freizeitzentrum „Am Pétz“ mit unter anderem dieser neuen Infrastruktur, wird zweifelsohne in Zukunft dazu beitragen.



Société de Gymnastique
Tél.: 95 86 64
E-mail: fela@pt.lu



Diana Wiltz - Société de tir
Tél.: 691 932 212
E-mail: dianawiltz@hotmail.com



Weeltzer Klengdérienziichter
E-mail: nschmitz@pt.lu
www.kleintierewiltz.info



Am 07. Juli fand die offizielle Einweihung des neuen Komplexes in Weidingen im Pétz statt.

Viele Vertreter unseres Vereins hatten sich auf Einladung der Gemeinde eingefunden.

Die USAL wurde vom Generalsekretär Roger Jaeger vertreten.

Der Turnverein, der Bogenschiesserverein sowie unser Verein durften ihre Tätigkeiten vorstellen.

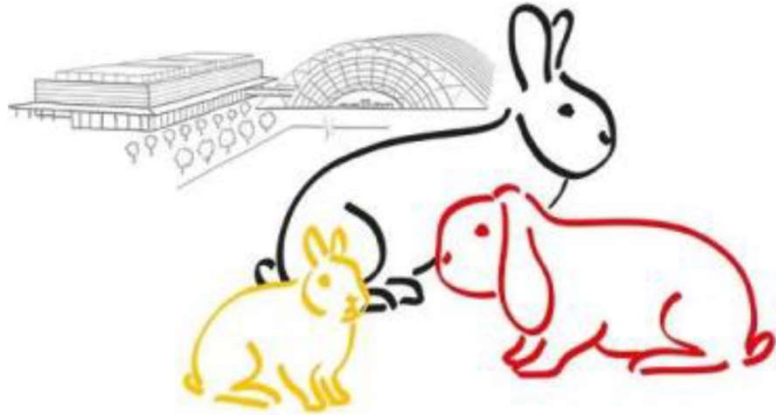
Eine gelungene Vorstellung und ein unterhaltsamer Abend.

SCHOUWFEST WINCRANGE 07.07.17

Am 07.Juli haben wir auf Wunsch der Schulleitung mit einer Präsentation unseres Vereins und Streichelzoo am Schulfest in Wincrange teilgenommen. Unsere Züchter aus dem Kreis Wincrange haben diese kleine "Ausstellung" aufgebaut und den Verein vorgestellt. MERCI an alle unsere Mitglieder für diese gute WERBUNG für unser Hobby !



BUSREISEN 2017



33. Bundes-Kaninchenschau Leipzig • 16.-17. Dezember 2017

Dieses Jahr werden wir wieder 2 grosse Ausstellungen besuchen.

Die Dt. Junggeflügel-ausstellung in Hannover am 21.Oktober 2017 (Org.Preisrichter Geflügel & Rassegeflügelclub – 1 Tag + Bus gratis) und Die Bundeskaninchenschau in Leipzig vom 15. Bis 17.Dezember 2017

(= 185€ im Org.Verein Mertert – 2 Nächte im Hôtel + Frühstück DZ). → **16 Leute gemeldet**

136. Deutsche Junggeflügel-schau Hannover 2017

Enten, Gänse, Puten, Hühner, Zwerghühner, Tauben, Ziergeflügel, Erwerbsschau (Tierverkauf), 44. VHGW-Schau, 89. Deutsche Zwerghuhnschau, 42. Bundeszuchtbuchschau, 71. LV-Schau des LV Hannover, 2. offene Norddeutsche Jugendmeisterschaft, 13. Deutsche Preisrichterstammschau, 9. Deutsche Meisterschaft des Bundeszuchtbuches

A central illustration of a rooster with a red comb and a blue tail, with a yellow chicken below it. The background is filled with many small, grey birds of various breeds.

Tierauktion des VHGW und VZV zu Gunsten der KinderKrebshilfe
Sonntag, 22. Oktober - 11.00 Uhr

136. HANNOVERSCHE JUNGGEFLÜGEL-SCHAU

- Tolles Familienprogramm
- Kükenschlüpfen live erleben
- Hochflugtauben-Vorführung
- Kaninchen-Hopp-Vorführung
- Eierschau

21. und 22. Oktober 2017
Messegelände, Halle 11, Sa. 8.00 - 18.00 Uhr / So. 8.00 - 14.30 Uhr

Kurz : RHDV-2 IMPFUNG

- Die Kaninchenimpfung gegen RHDV-2 ist dieses Jahr grösstenteils erfolg. 550 Jungtiere wurden geimpft.
- Der Impfstoff wird vom Ministerium gratis zur Verfügung gestellt !
- Die Jungtiere welche zum Zeitpunkt der Impfung noch zu jung waren müssen nachgeimpft werden.
- Jeder Züchter soll Bescheid geben wieviel Tiere noch geimpft werden sollen.

- **Marek Impfung :**

1. Lebendstag durch Injektion.

die Impfung wurde an allen Küken welche bei Schickes Michel gebrütet wurden oder auf Wunsch vorgenommen.

Es wäre ungemein wichtig dass sich ALLE Züchter an dieser Impfung beteiligen und im nächsten Jahr die Brut so planen dass diese Impfung vorgenommen werden kann.

- **New Castle Disease :**

wer den Impfstoff noch nicht eingesetzt hat soll dies jetzt tun !

Beispiel von Krankheitsübertragung RHD

Wie erfolgt die Übertragung?

Die klassische Form der RHD wurde bis heute nur bei Haus- und Wildkaninchen nachgewiesen. Hasen erkranken nicht. Bei den Hasen tritt aber das sogenannte EBHS Syndrom (European Brown Hare Syndrome) auf, welches ein ähnliches Krankheitsbild hat, aber nicht auf Kaninchen übertragbar ist.

Der Wildtierpopulation kommt im Rahmen der Übertragung eine große Bedeutung zu. Stellen doch in der Natur verendete Tiere und deren Kadaver ein großes Erregerreservoir dar, so kann der Erreger durch **Raubwild (Vögel, Fuchs, Marder) oder durch blutsaugende Insekten (Mücken, Fliegen,...) über weite Strecken in kürzester Zeit verbreitet werden.** Aber auch die Übertragung durch **Kontakt von Mensch zu Tier** ist möglich. Arbeits- und Futtergeräten kommt hierbei auch eine nicht zu unterschätzende Rolle zu. Ein weiterer wichtiger Übertragungsweg ist kontaminiertes Grünfutter, wenn dies durch erkrankte Wildkaninchen infiziert wurde. Zudem ist nun auch nachgewiesen worden, dass der aggressive Erreger auch über Staub übertragen werden kann. Die Mortalitätsrate (Sterblichkeitsrate) kann bis zu 90% betragen. Sie ist jedoch stark abhängig von der Pathogenität der jeweiligen Stämme. Die Inkubationszeit beträgt 1-3 Tage.

Kandidat No.1 zur Krankheitsübertragung →



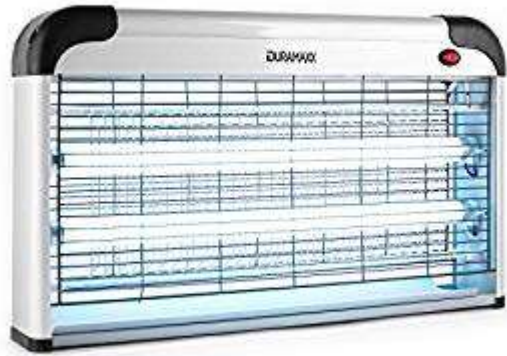
Die Stubenfliege als Krankheitsüberträger

Stubenfliegen gelten gemeinhin als [Schädlinge](#), da sie trotz Putzens als [Vektor](#) für Krankheitserreger dienen. Beispielsweise sind sie Überträger diverser [Infektionskrankheiten](#) wie [Ruhr](#), [Typhus](#), [Cholera](#), [Salmonellosen](#), [Kinderlähmung](#), [Maul- und Klauenseuche](#) u. a. Aufgrund dessen sind insbesondere die Ausscheidungen der Fliegen ausschlaggebend.

Ihre Funktion als Krankheitsüberträger ist auf ihre Nahrungsquellen zurückzuführen, da sie eine Vorliebe für menschliche und tierische Körperausscheidungen wie Schweiß und Kot sowie eiternde Wunden haben. Des Weiteren dient [Aas](#) ([Nekrophagie](#)) als proteinreiche Nahrungsquelle für die Eiablage und Larvenentwicklung.^[6]

Eine großräumige Bekämpfung (→ [Insektenschutz](#)) wäre aber nicht unbedingt zielführend, da einerseits eine sehr schnelle [Resistenzbildung](#) gegen [Insektizide](#) stattfindet und die Populationsgröße ohnehin durch natürliche Fressfeinde eingedämmt wird. Um die Verbreitungsorte und Übertragung von Krankheiten einzuschränken, empfiehlt sich also bloß ein ausreichender Standard von Hygiene und sauberer Umgang mit Abfall- und Zersetzungsprodukten.

Fliegenbekämpfung im Stall sinnvoll !



Erhältlich: z.b. bei Amazon.de

Video Fliegen



Beste MÄ¼cken und Fliegenfalle selber bauen - Life Hack DIY - Shortcut.Ink



ELEKTRISCHE FLIEGENFALLE INSEKTENVERNICHTER INSEKTENFALLE INSEKTENKILLER - Shortcut.Ink

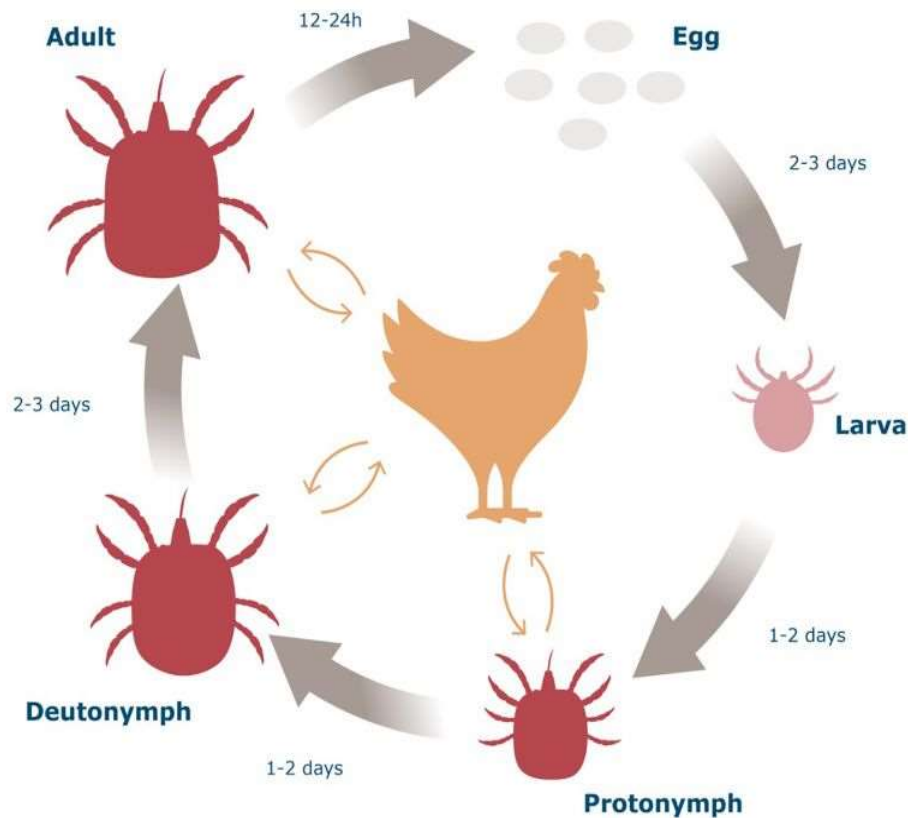
Rote Vogelmilbe



**Die rote Vogelmilbe stellt einsaisonbedingtes Problem dar !
Erkennung und Bekämpfung sind wichtig, Prävention wichtiger !**

- Rote Vogelmilben sind winzig. Die Tierchen hocken in jeder Ritze an den Wänden über den Sitzstangen, in den Ecken, hinter den hölzernen Brettchen, mit denen die Sitzstangen an Wänden festgemacht sind, unter den Sitzstangen und unter dem Brett darunter. Hat es wo ein Häufchen dunklere Pünktchen, fährt man am besten mit dem Finger darüber entsteht eine rote Spur, sind die Milben da. Besonders im Sommer kontrollieren.
- Die Rote Vogelmilbe (*Dermanyssus gallinae*) ernährt sich parasitär vom Blut von Vögeln. Der Parasit ist nicht auf bestimmte Wirte spezialisiert, sondern befällt Wirtschaftsgeflügel wie Hühner genauso wie Sing- und Ziervögel. Als Fehlwirte befällt die Rote Vogelmilbe auch Säugetiere und den Menschen, es kommt so zur sogenannten Vogelhalterkrätze, das heißt zu juckendem Hautausschlag. Die Rote Milbe kann sich jedoch nur im Vogelkörper vermehren und klingt daher beim Menschen ohne Vogelkontakt rasch wieder ab. Da sich die Rote Vogelmilbe, im Gegensatz zur Krätzmilbe, nicht in die menschliche Haut einbohrt, können die Parasiten problemlos durch ein Duschbad vom Körper entfernt werden.
- Die rote Vogelmilbe befällt die Vögel nur nachts, am Tage versteckt sich der Parasit in Ritzen und Spalten in Stalldecken, Wänden, Sitzstangen etc. Erkrankte Vögel kratzen sich ständig gereizt das Gefieder. An den Bissstellen kommt es zu Entzündungen und lang anhaltendem Juckreiz. Ihr Immunsystem wird durch die Milben geschwächt und auch Aufzucht- und Legeleistung beeinträchtigt.
- Im Stallanlagen müssen alle Schlupfwinkel gründlich gereinigt und z.B. mit Kieselgut (Silikatstaub) behandelt werden. Eine weitere Möglichkeit ist das Bestreichen der Unterseite der Sitzstangen mit Öl welches die Poren verstopft und alle Milben ersticken.

Lebenszyklus der Milbe

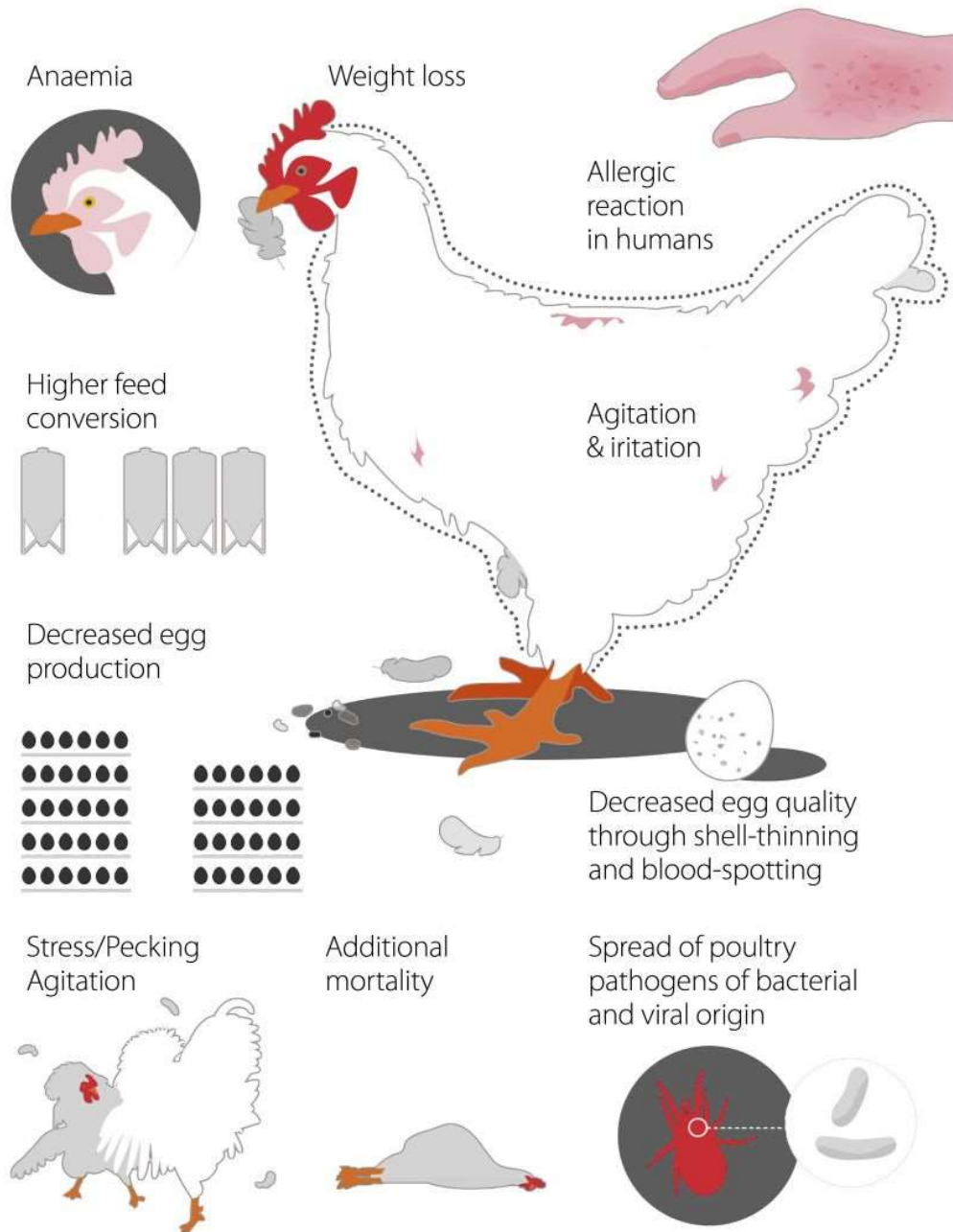


Life-cycle of poultry red mite (PRM)

Dermanyssus gallinae

PRM has three stages from egg to adult: larva, protonymph and deutonymph. PRM requires blood from a host for the development of protonymph to deutonymph to the adult stage. PRM also requires blood for adult reproduction. A lifecycle can be completed within 7 days. A female may lay a total of 30-50 eggs in her life, in clutches of maximum 9 eggs. Each clutch is produced after a blood meal.

Source: Wageningen University & Research,
<http://www.henhub.eu/fp/4-5-1-poultry-red-mites/>



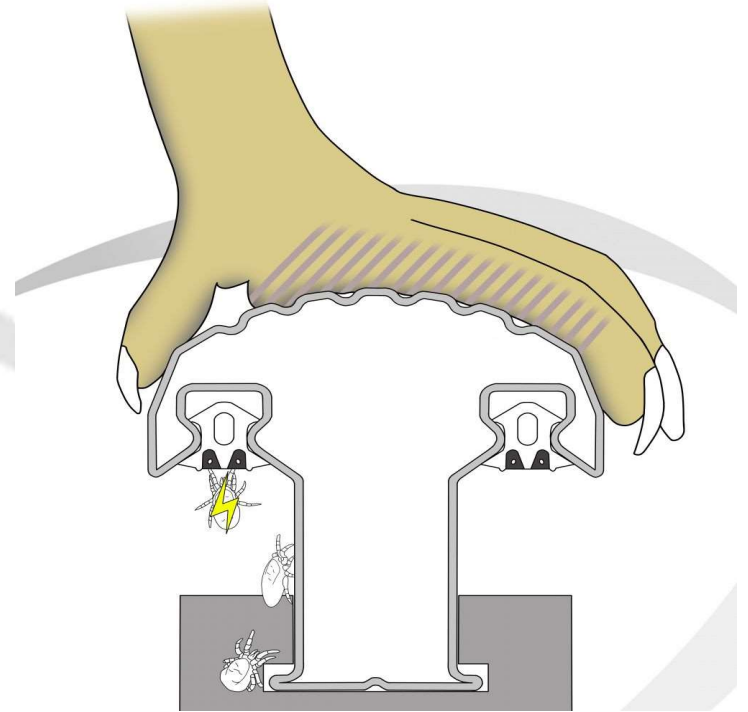
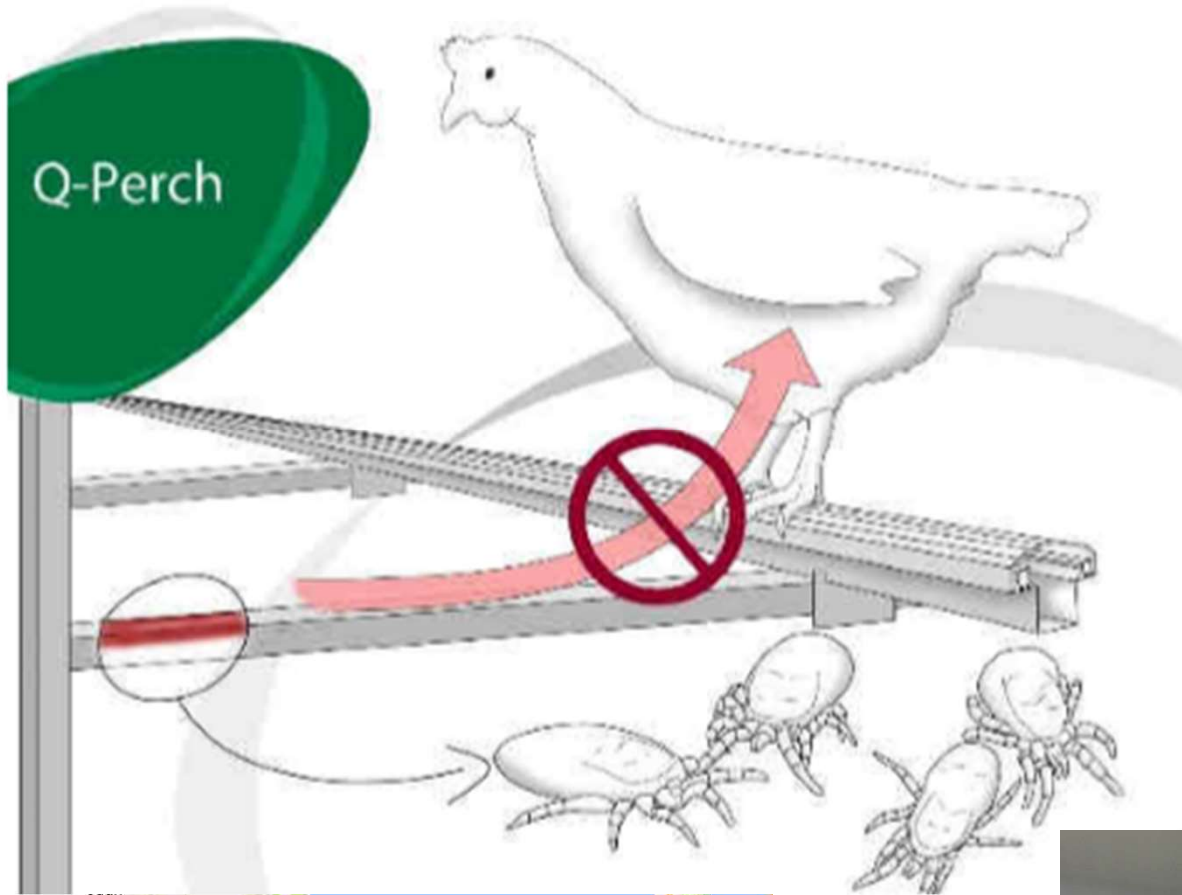
VOGELMILBE Complete Elector DE - 9

Elector® – schnell und sicher

Elector® ist einfach in der Anwendung

und kann zum Sprühen eingesetzt werden. Aufgrund seiner besonderen Wirkungsweise muss es pro Behandlung nur einmal ausgebracht und kann im belegten Stall angewendet werden.

Es hat eine lang anhaltende Wirkung von bis zu 12 Wochen.



USAL news

- **Landesschau 2018**

Die Deich-Halle ist reserviert für die nächsten 3 Jahre.

Die technische Kommission war zum ersten mal zusammen um über die Ausstellung und die eventuell « neue » Probleme zu reden.

Die Preisverteilung wird überarbeitet. Wer Ideen dazu hat soll diese nicht zurückhalten !

- **Delegiertentagung**

Die USAL-Delegiertentagung findet am Freitag, 19.10.2017 in Moesdorf (Mersch) statt.

- **Einladung zur DREI-LÄNDERSCHULUNG (Kaninchen)**

Der Landesverband Rheinland-Nassau lädt zur Schulung ein, am 01.Oktober 2017 in D-54743 IDAR-OBERSTEIN-Mittelbollenbach.

Bei Interesse bitte melden für mehr Details.

Einladung zur Drei-Länderschulung am 1. Oktober 2017

Liebe Zuchtfreunde,

ihr seid herzlichst zu der vom LV Rheinland-Nassau ausgerichteten Schulung der LV Rheinland-Pfalz und dem Saarland, gemeinsam mit den Zuchtfreunden aus unseren Reihen an der 2. gemeinsamen LV-Schulungsveranstaltung teilzunehmen. Diese findet am Sonntag dem 1.10.2017 in 54743 Mittelbollenbach in der „Alten Schule“ Schützenrech statt. Die Parkplätze sind am Sportplatz zu nutzen (5 min Fußweg), da am Versammlungsort nur wenig Raum zur Verfügung steht und dieser für Behinderte und Anlieferer freigehalten werden muss. In der Mittagspause steht ein preiswertes Menü bereit sowie zahlreiche Plätze und Platz.

Dazu sind neben den LV-Vorsitzenden, den LV-Schulungsleitern, alle Zuchtfreunde aus den genannten Verbänden sowie Gäste eingeladen. Ich bitte euch diese Tagesordnung entsprechend zu kommunizieren, damit jeder die Möglichkeit hat dorthin zu kommen. Die Tagungsinhalte stellen sich wie folgt dar:

- 1.) 10:00 Uhr Begrüßung durch die anwesenden LV-Vorsitzenden
 - 2.) 10:15 Uhr Dr. Thomas Schneider: Aktuelle Impfsituation und Krankheiten
 - 3.) 11:15 Uhr Stefan Simon: wichtiges zur Öffentlichkeitsarbeit
 - 4.) 12:00 Uhr Mittagspause
 - 5.) 13:00 Uhr Manfred Arnold: Tierschutz und aktuelle Lage in der Rassekaninchenzucht
 - 6.) 13:45 Uhr Bernhard Graf: Aktuelles zum Stand des Rassestandards
 - 7.) 14:30 Uhr Andreas Sonntag: Tierbesprechung
- 15:00 Uhr Allgemeine Aussprache



Vortrag : die Rasse WIENER



Bock Roland



Bock Roland hat 2017 erfolgreich seine Zuchtleiterprüfung bei den Preisrichter Kaninchen bestanden.

Schwarze Wiener



© kleintiernews.de



weitere Infos
mobil abrufen!

Bewertung nach folgender Skala	
Gewicht	20,0
Körperform, Typ und Bau	20,0
Fellhaar	15,0
Kopf und Ohren	15,0
Deckfarbe und Gleichmäßigkeit	15,0

Die Schwarzen Wiener sind im Standard des ZDRK (

Gewicht

Die Schwarzen Wiener haben ein Idealgewicht von 4
3,25 kg.

Körperform, Typ und Bau

Der leicht gestreckte Körper der Schwarzen Wiener
einer ebenmäßigen Rückenlinie ausgestattet und ihr
sollten eine gut ausgeprägte Brust und einen kräftig
kräftigen Läufe wird eine mittelhohe Stellung hervor

Fellhaar

Mit seiner besonders dichten Unterwolle zeigt der S
soll gleichmäßig und nicht zu lang begrannt sein. Au
achten.

Kopf und Ohren

Der kräftige Kopf sollte eine breite Stirn- und Schna
haben. Er sitzt dicht am Rumpf. Die kräftigen Ohren
Wienertyp. In ihrer Länge müssen diese harmonisch

Deckfarbe und Gleichmäßigkeit

Die Deckfarbe ist ein intensives Schwarz mit einem
am ganzen Körper gleich. Nur die Bauchfarbe ersche

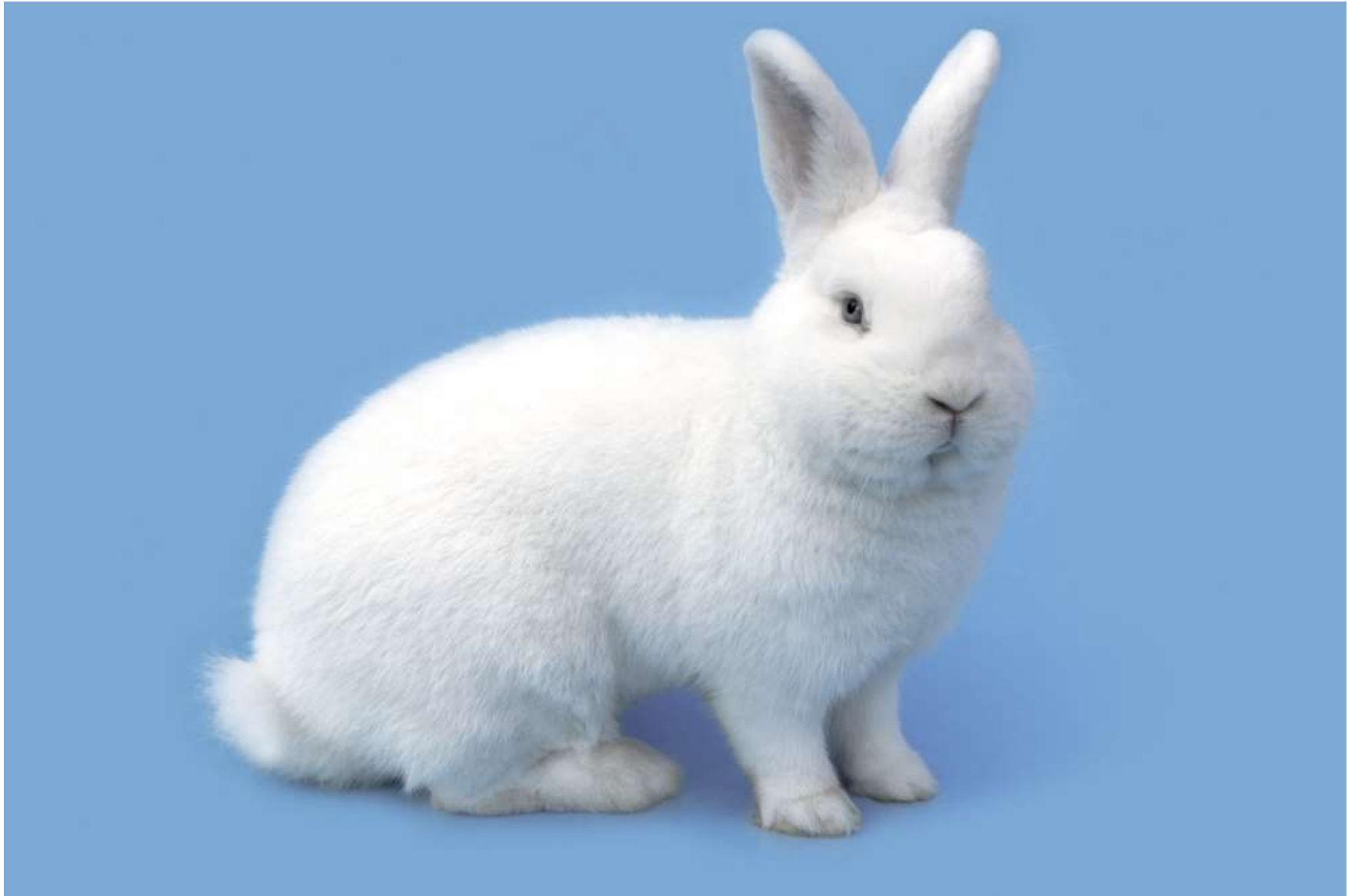
Unterfarbe der Schwarzen Wiener

Die Unterfarbe ist dunkelblau verläuft ohne Aufhellu

Pflegezustand

Die Kaninchen werden vom Züchter sorgsam gepfle
ein filzfreies Fell sind Mindestanforderungen der Pfl

Weisse Wiener



Weißer Wiener



© kleintiernews.de



weitere Infos
mobil abrufen!

Bewertung nach folgender Skala	
Gewicht	20,0
Körperform, Typ und Bau	20,0
Fellhaar	15,0
Kopf	15,0
Ohren	15,0

Die Weißen Wiener sind unter den Mittelgroßen Rasse

Gewicht

Die Weißen Wiener haben ein Idealgewicht von 4,00 bis 3,00 kg.

Körperform, Typ und Bau

Der leicht gestreckte Körper der Weißen Wiener sollte ebenmäßigen Rückenlinie ausgestattet und hinten gut Walzenform gefordert. Durch die mittellangen, kräftig hervorgerufen.

Fellhaar

Mit seiner besonders dichten Unterwolle zeigt der Weiße gleichmäßig und fein begrannt sein. Auf eine gute Beh

Kopf

Der kurze Kopf der Weißen Wiener sollte eine breite S ausgeprägte Backen haben. Er sitzt ohne sichtbaren F

Ohren der Weißen Wiener

Die kräftigen Ohren sind fest im Gewebe und gut abge und sollen eine Länge von 10,5 bis 11,5 cm haben.

Farbe und Gleichmäßigkeit

Die Deckfarbe ist ein gut glänzendes reines Weiß. Eben Wiener, die bis zum Haarboden reicht. Die Augenfarbe

Pflegezustand

Voraussetzung für die Bewertung der Kaninchen ist ein Krallen sind frei von Stallschmutz. Die Ohren und der

Das Schwarze Wiener Kaninchen ist ein rein schwarzes Tier vom Wienertyp, wird seit etwa 1925 gezüchtet. In Form und Gewicht entspricht es voll dem Blauen Wiener. Erbformel : ABCDg (Deutsche Symbolik) bzw. aBCDE (internationale Symbolik).

Der Weiße Wiener ist eine reinweiße Kaninchenrasse mit blauen Augen und einem Gewicht von 4 bis 5 kg. Der Körperbau ist leicht gedrungen und walzenförmig. Der Weiße Wiener ist, im Gegensatz zum Weissen Neuseeländer kein Albino, sondern ein leuzistisches Tier. Diese Mutation betrifft ein anderes Gen als die Albinoserie, die Erbformel des Weißen Wieners wird mit A-----x angegeben. Kreuzt man leuzistische Tiere mit Albinos, ergibt sich in der F1-Generation gefärbte Nachkommenschaft. Als Herauszüchter des Weißen Wieners gilt der österreichische Eisenbahnbeamte Wilhelm Mucke aus Wien. Er glaubte, durch Verdrängungszucht aus blauweißen Holländerkaninchen ein weißes Kaninchen mit blauen Augen entwickelt zu haben, das er nach 15-jähriger Zuchtarbeit 1907 erstmals auf einer Ausstellung vorstellte. Heute ist bekannt, dass der Weiße Wiener nicht, wie wahrscheinlich das wieder verschwundene Husumer Blauauge und das fast reinweiße Hotot, auf Verdrängungszucht, sondern einer eigenständigen Mutation beruht. Da die Tiere gemäß ihrer Abstammung von Holländerkaninchen relativ klein waren, kreuzte Mucke Weisse Riesen sowie weiße Widderkaninchen ein, um die angestrebte Mittelrasse analog dem damals schon bekannten Blauen Wiener zu erreichen. In Deutschland machte sich besonders der Züchter Ernst Ordell, der die ersten Tiere 1910 bezog, um die Rasse verdient. Da der Weiße Wiener die damals einzige mittelgroße, rein weiße Kaninchenrasse war, wurde sie in der [Zeit des Nationalsozialismus](#) als Wirtschaftsrasse anerkannt und besonders gefördert, was zu ihrer starken Verbreitung beitrug. Erst in den 1960er-Jahren kam der – allerdings albinotische – [Weiße Neuseeländer](#) als mittelgroße, weiße, sehr stark auf Wirtschaftlichkeit gezüchtete Kaninchenrasse dazu. Heute ist man bestrebt, den etwas leichteren und feingliedrigeren Körperbau des Weißen Wieners vom extrem blockigen Typ des Weißen Neuseeländers abzugrenzen. Der Weiße Wiener ist auch heute noch eine der beliebtesten Kaninchenrassen

SEIDENHÜHNER



Herkunft / Geschichte

Trotz vieler Belege in der Literatur und durch andere Überlieferungen bleibt der exakte Ursprung unklar. Authentisch ist jedoch, dass der venezianische Kaufmann und Reiseschriftsteller Marco Polo nach einer Reise in die Mongolei und nach **China 1292** von schwarzen Hühnern berichtete, die er als katzenhaarig bezeichnete.

Später beschrieb dann der Schweizer Naturforscher und Schriftsteller Conrad Gessner in seinem um 1555 erschienenen Vogelbuch die Seidenhühner als schneeweiße Wollhühner mit schwarzer Haut, die in China bekannt seien. Eine andere Aufzeichnung von 1793 verweist auf das Vorkommen des Seidenhuhns in Holland, Westfalen und Burgund.

Aus jener Zeit gibt es auch den Hinweis auf fahrende Schausteller, die auf Jahrmärkten Seidenhühner als Kreuzung zwischen Huhn und Kaninchen vorführten.



zu empfehlen :

Frank Peschke und Günter Droste:
Seidenhühner und Zwerg-Haubenhühner,
Verlag Oertel + Spörer, Reutlingen, 2010,
[ISBN 978-3-88627-552-6](https://www.oertel-spoeer.de/ISBN-978-3-88627-552-6).

Seidenhühner sind etwas kleiner als normale Hühner.

Die Besonderheiten an den Seidenhühnern sind ihre **fünf Zehen** und die **schwarzblaue Haut**. Ihre **Federn** wirken ausgefranst und fellartig. Das liegt daran, dass den Konturfedern die Hakenstrahlen an den Nebenästen fehlen, die die Federn normalerweise zu einer zusammenhängenden Fläche verbinden. Außerdem haben die Federn der Seidenhühner einen weichen Schaft. Daher sind sie **flugunfähig** und sind für niedrig eingezäunte Gehege geeignet.

Die **Ohrscheiben** sind leuchtend türkisblau. (Ausnahme Farbschlag gesperbert)

Wie bei allen anderen Hühnerrassen auch ist der blaue Farbschlag spalterbig. In der Zucht dieser Farbe fallen bei der Verpaarung von blau x blau ca. 25 % schwarze, 50 % blaue und 25 % splash-farbige Nachkommen.

Weitere besondere Kennzeichen sind der **haubenartige Schopf** auf dem Kopf und das bis zu den Füßen reichende Gefieder. Hier handelt es sich um eine kurze **Befiederung der Läufe** und der äußeren Zehe.

Ein Seidenhuhn legt circa 80 Eier pro Jahr. Seidenhühner sind sehr gute und zuverlässige Brüter.

Seidenhühner sind oft sehr zahm. Es gibt "Große" Seidenhühner, diese sind etwas kleiner als normale Hühner und wiegen zwischen 1,1 kg (Henne) und 1,7 kg (Hahn). Die Zwerg-Seidenhühner wiegen zwischen 500 Gramm (Henne) und 600 Gramm (Hahn).

Die Besonderheiten an den Seidenhühnern sind ihre fünf Zehen und die schwarzblaue Haut. Die Ohrscheiben sind leuchtend türkisblau gefärbt (Ausnahme der Farbenschlager "gesperbert").

Sowohl große Seidenhühner als auch Zwerg-Seidenhühner gibt es **mit und ohne Bart**.

Körpermaße:

Hahn: 1,4 bis 1,7 kg

Henne: 1,1 bis 1,4 kg



Mustergültige Kopfpunkte der Henne !

- Feine gleichmässige Haube
- feine Kehllappen und Kamm
- Ohrlappen türkisblau
- dunkle Augenfarbe

Eigenarten :



Ohne Bart

Mit Bart

Siamesische





Seidenhühner



Herkunft:

Ostasien. In der Literatur seit fast 700 Jahren nachweisbar. Auch in Europa schon lange bekannt.

Bedeutung:

Gute Winterleger; ausgeprägte Brutlust.

Gesamteindruck:

Gedrungene, abgerundete Würfelform mit leicht ansteigender Rückenlinie und knapp mittelhoher Stellung. Voll entwickeltes, weiches Seidengefieder und schwärzlich blaue Haut bei allen Farbenschlägen außer bei den Gesperberten. Alle Farbenschläge mit oder ohne Bart zugelassen.

Rassemerkmale Hahn:

Rumpf: breit; abgerundeter Würfel.

Hals: kurz; voll befiedert. Die Bärtigen mit aufgebauschtem Gefieder im hinteren Halsbereich.

Rücken: breit; kurz; nach hinten leicht ansteigend.

Schultern: breit; etwas hervortretend.

Flügel: kurz; breit; waagrecht getragen. Der innere Teil, etwa zwei Drittel an Hand-

und Armschwingen, sollte in den Federfahnen geschlossen, bis zu einem Drittel nach dem Ende hin zerschlossen sein. Von der Außenfahne können einige Strähnen lose herabhängen.

Sattel: breit; weichfiedrig; flaumreich; mit vollem Behang.

Schwanz: voll; angehoben getragen; die Steuerfedern und Hauptsicheln zum Grund hin mit geschlossenen Federfahnen, nach dem Ende hin möglichst zerschlossen. Schwanz mit flaumreichen Federn gefüllt.

Brust: sehr voll; breit und abgerundet; tief getragen.

Bauch: voll; reich befiedert.

Kopf: klein; gerundet.

Gesicht: schwärzlich blau; bei den Gesperberten rot, die Henne mit dunklem Anflug.

Kamm: in Form und Struktur einer halben Walnuss gleichend, ohne Dorn von einer Querfalte durchzogen; schwärzlich blau; bei den Gesperberten rot, die Henne mit dunklem Anflug.

Kehllappen: rund; fein im Gewebe; schwärzlich blau, bei den Gesperberten rot, die Henne mit dunklem Anflug. Bei den Bärtigen kaum entwickelt und vom Bart verdeckt.

Seidenhühner



Ohrscheiben: klein; satt leuchtend türkisblau.

Augen: groß; schwarzbraun; bei den Gesperberten rot, dunkle Pigmenteinlagerungen gestattet.

Schnabel: kurz; kräftig; bläulich bis schwarz, bei den Gesperberten hornfarbig mit dunklem Anflug.

Bart: falls vorhanden, voller, ungeteilter Kehl- und Backenbart.

Schopf: mittelgroß; nach hinten liegende Federn; am hinteren Ende einige etwas längere Seidenfedern.

Schenkel: kurz; reich befiedert, jedoch keine Stulpenbildung.

Läufe: knapp mittellang; schwärzlich blau; bei den Gesperberten fleischfarbig mit dunklem Anflug und Schuppen. An der Außenseite mit kurzer Befiederung.

Zehen: fünfzehig. Die fünfte Zehe mit deutlicher Trennung, länger als die Hinterzehe und einschließlich der Kralle leicht nach oben gebogen. Zwischen Hinterzehe und fünfter Zehe möglichst wenig Zwischenhaut. An den äußeren Zehen kurze Befiederung.

Gefieder: reichlich entwickeltes, flaumreiches, weiches Seidengefieder, das aus zerschlossenen, haarähnlichen Federn mit weichen Schäften und Federfasern ohne zusammenhängende Fahnen besteht.

Haut: am gesamten Körper schwärzlich blau. Diese Pigmentierung findet sich auch in der Muskulatur, der Knochenhaut und

den inneren Organen. Bei den Gesperberten ist die Haut weiß mit mehr oder weniger blauem Anflug, da die intensiv schwärzlich blaue Pigmentierung fehlt.

Rassemerkmale Henne:

Dem Hahn gleichend, bis auf die geschlechtsgebundenen Unterschiede. Bedingt durch die geschlechtsgebundene kürzere und weichere Federstruktur wirkt die Henne etwas gedrungener als der Hahn. Der haubenartige Schopf ist stabil im Aufbau und lässt die Augen frei. Der Kamm ist wesentlich kleiner als beim Hahn, gleichmäßig geformt, mit angedeuteter Querfalte. Die Kehllappen sind kleiner als beim Hahn, jedoch deutlich und rund ausgebildet. Bei den Bärtigen sind sie kaum entwickelt und vom Bart verdeckt.

Grobe Fehler Rassemerkmale:

Flache Brustpartie; schmaler oder langer Körper; abfallende Rückenlinie und Schwanzpartie; zu harte, nicht seidenweiche oder zu schwache Befiederung; stark ausgebildete, überlange Besichelung; zu wenig ausgebildete Steuerfedern; einzelne verdrehte Schwingefedern; Fehlen der Federfahnen in Schwingen und Schwanz; mangelhafte Trennung zwischen Hinterzehe und fünfter Zehe; starke Stulpen- oder Latschenbildung; fehlende Laufbefiederung; mit Ausnahme der Gesperberten andere als schwärzlich blaue Farbe von Kamm, Gesicht, Kehllappen und Haut; Kammauswüchse; Fehlen der Kammquerfalte beim Hahn; weiße, rötliche oder schwärzlich blaue Ohrscheiben; stark aufgehellte Augenfarbe; bei den Bärtigen zu schwache, nur angedeutete Bartbildung oder stark sichtbare Kehllappen; bei den Bartlosen aufgebauschte Federn im hinteren Halsbehang und Bartansatz. Schopf- und Bartbildung mit eingeschränkter Sichtfreiheit.

Farbenschläge:

Weiß:

Rein weiß; leichter gelber Anflug im Schmuckgefieder des Hahnes gestattet.

Grobe Fehler: Starker gelber Anflug.

Seidenhühner

Schwarz:

Sattes und gleichmäßiges Schwarz. Untergefieder schwarz. Die Schäfte der Schwingefedern farblich etwas aufgehellter gestattet. Im Halsbehang der Hähne sind einzelne bräunliche Federn gestattet.

Grobe Fehler: Zu graue Grundfarbe; rote oder braune Einlagerungen auf den Flügeldecken; starkes Schilf.

Blau:

Möglichst gleichmäßiges, mittleres Blau. Hals- und Sattelbehang, Rücken und Flügeldecken beim Hahn und Halsbehang bei der Henne im Farbton deutlich dunkler.

Grobe Fehler: Zu helle oder zu dunkle Farbe; viel Rost im Gefieder; starkes Schilf.

Perlgrau:

Gleichmäßiges, zartes helles Blaugrau. Leichte Pfefferung beim Hahn im Schmuckgefieder und bei der Henne im Schopf- und Nackenbereich.

Grobe Fehler: Viel zu helle oder zu dunkle Farbe; zu starke Pfefferung; Rost oder gelber Anflug.

Splash:

Grundfarbe bei HAHN und HENNE ein gleichmäßiges, gräuliches Weiß bis sehr helles Blaugrau im gesamten Gefieder mit unregelmäßigen, unterschiedlich großen, dunkleren blauen Flecken auf den Federn. Einzelne schwarze Flecke gestattet. Die Zeichnung möglichst harmonisch und gleichmäßig über das gesamte Körpergefieder, einschließlich des Schmuckgefieders beim Hahn, verteilt.

Grobe Fehler: Zu dunkle Grundfarbe; stark ungleichmäßige Zeichnungsverteilung; Säumung; Sperberung; stark gelber Anflug; Grünlanz; Rost, Schilf.

Gesperbert:

Jede Feder in mehrfachem Wechsel von schwarz und lichtgrau quer gesperbert. Beim Hahn in etwa der gleichen Breite; bei der Henne sind die dunklen Federteile etwas breiter als die hellen. Das Untergefieder ist nur schwach gezeichnet.



Grobe Fehler: Stark ungleichmäßige Sperberung; brauner Anflug; Schilf.

Rot:

Sattes gleichmäßiges Rot. Halsbehang glänzend. Etwas Schwarz im Schwanz gestattet. Untergefieder und Federschaft rot, etwas aufgehellt.

Grobe Fehler: Stark fleckige oder bräunliche Oberfarbe; stark absetzende Halsfarbe; viel Ruß im Untergefieder; Weiß im Gefieder.

Gelb:

Sattes, gleichmäßiges Gelb. Halsbehang glänzend. Etwas Bronze oder schwärzliche Einlagerungen im Schwanz des Hahnes gestattet. Untergefieder und Federschaft gelb, etwas aufgehellt.

Grobe Fehler: Stark fleckige Oberfarbe; stark rötliche Flügeldecken beim Hahn; Halszeichnung; zu weißliches oder rußiges Untergefieder; rein weiße Federn; rein schwarze Federn in Schwanz und Schwingen; Schilf.

Wildfarbig:

HAHN: Kopf und Schopf schwarz, leicht bräunliche Einlagerungen. Bart -wenn vorhanden- in gleicher Färbung. Hals- und Sattelbehang goldbraun mit angedeuteten schwarzen Schaftstrichen. Brust schwarz mit geringen braunen Einlagerungen. Schultern, Rücken und Flügeldecken satt dunkel

Seidenhühner

rotbraun. Bindenfedern schwarz mit angedeutetem Braun. Schwanz schwarz, im Ansatz dunkelgrau gestattet. Handschwingen schwarz mit braunem Außenrand. Armschwingen innen schwarz außen braun, ein mehr oder weniger ausgeprägtes braunes Flügeldreieck bildend. Bauch, Schenkel und Fußbefiederung schwarz mit braunen Einlagerungen.

HENNE: Kopf und Schopf wie beim Hahn. Bart - wenn vorhanden - wie beim Hahn. Halsbehang goldbraun mit angedeuteten, schwarzen Schaftstrichen. Brust dunkel goldbraun, mit teils schwärzlichen Einlagerungen gestattet. Mantelgefieder sowie Bauch-, Schenkel- und Fußbefiederung dunkelbraun mit schwärzlicher Rieselung. Armschwingen in Anlehnung an die Mantelfarbe wobei auf dem geschlossenen Teil der braunen Außenfahnen die Rieselung mehr oder weniger bänderartig angeordnet ist. Handschwingen überwiegend schwarz. Schwanz schwarz mit braunen Einlagerungen.

Grobe Fehler: Zu strohige, gelbliche Farbe in den Behängen; zu graue oder schwärzliche Grundfarbe; zu helle Brustfarbe bei der Henne; hellgraues Aftergefieder; Schilf.

Silber-Wildfarbig:

HAHN: Kopf und Schopf schwarz mit leicht silbrigen Einlagerungen. Bart -wenn vorhanden- in gleicher Färbung. Hals- und Sattelbehang silberweiß mit angedeuteten schwarzen Schaftstrichen. Brust schwarz mit geringen silbrigen Einlagerungen. Rücken, Schultern und Flügeldecken silbergrau. Bindenfedern schwarz mit angedeutetem Silbergrau. Schwanz schwarz, im Ansatz grau gestattet. Handschwingen schwarz mit silbrigem Außenrand. Armschwingen innen schwarz, außen silberweiß, ein mehr oder weniger ausgeprägtes silberweißes Flügeldreieck bildend. Bauch, Schenkel und Fußbefiederung schwarz mit silbrigen Einlagerungen.

HENNE: Kopf und Schopf wie beim Hahn. Bart - wenn vorhanden - wie beim Hahn. Halsbehang silberweiß mit angedeuteten, schwarzen Schaftstrichen. Brust silbergrau, mit teils schwärzlichen Einlagerungen gestattet. Mantelgefieder sowie Bauch-, Schenkel- und Fußbefiederung aschgrau mit schwärzlicher Rieselung. Armschwingen in Anlehnung an die Mantelfarbe wobei auf dem geschlossenen Teil der silbergrauen Außenfahnen die Rieselung mehr oder weniger bänderartig angeordnet ist. Handschwingen überwiegend schwarz. Schwanz schwarz mit silbrigen Einlagerungen.

Grobe Fehler: Zu schwärzliche Grundfarbe; gelber oder brauner Anflug; beim Hahn rötliche Federn in den Behängen und auf den Flügeldecken.

Weiß-Schwarzgefleckt:

HAHN und HENNE fast gleich in Farbe und Zeichnungsanlage. Grundfarbe rein weiß. Über das gesamte Gefieder möglichst gleichmäßig verteilte, rein schwarze, klar abgegrenzte Flecke, die in Form und Größe unterschiedlich sind.

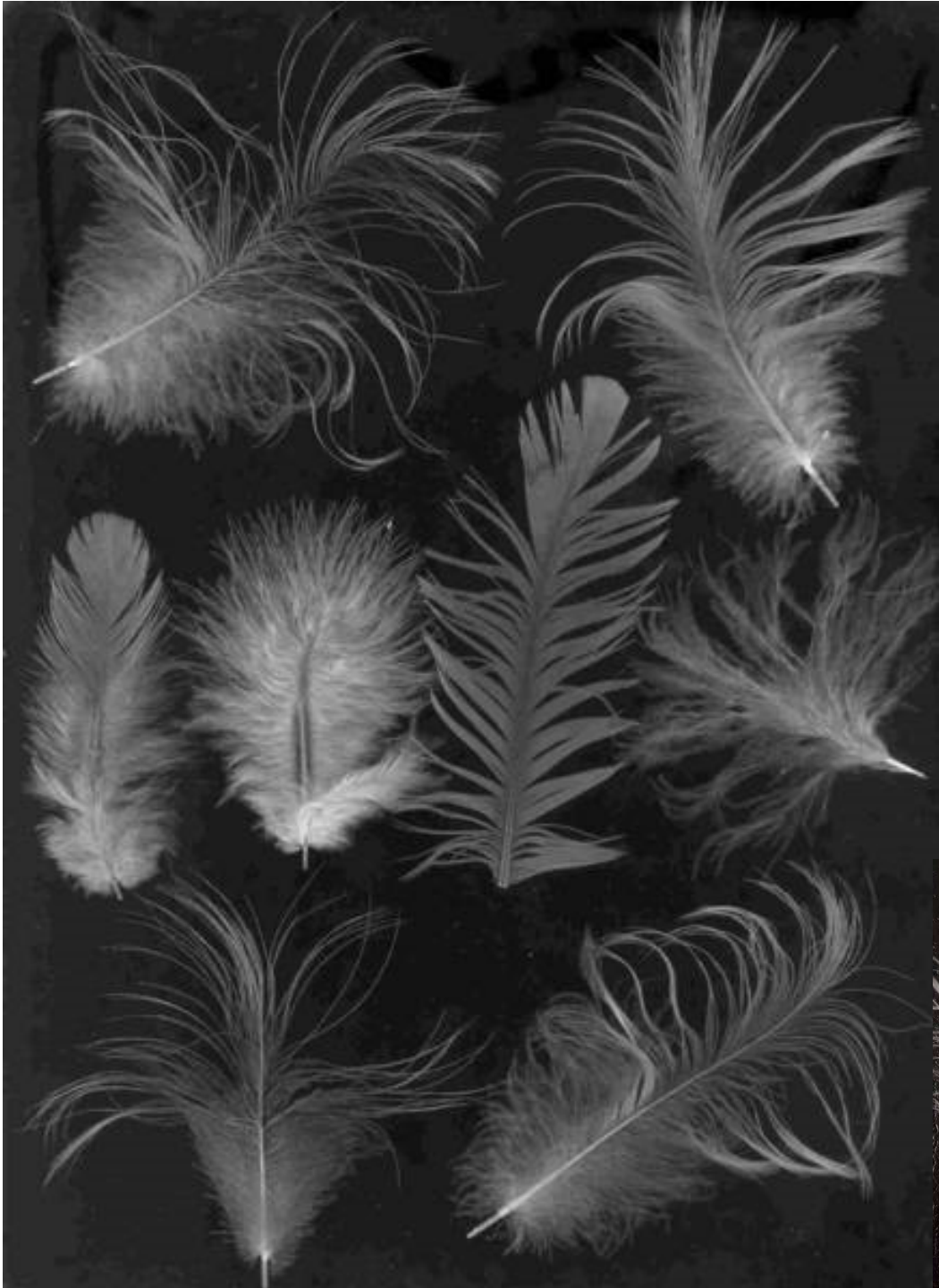
Grobe Fehler: Gelber oder grauer Anflug; stark ungleichmäßig verteilte schwarze Flecken; weiß durchsetzte oder stark ausgefranste Flecken; schwarze Schaftstriche in den Behängen; andere als weiße und schwarze Federn.

Gewichte: Hahn: 1,4 bis 1,7 kg,
Henne: 1,1 bis 1,4 kg.

Bruteier-Mindestgewicht: 40 g.

Schalenfarbe der Eier: Hellbraun.

Ringgrößen: Hahn 16, Henne 16.







© E. Umbauer



©

Meinolf Mertensotto



Videos zu Seidenhühner



perlgraue Zwerg Seidenhühner mit Bart.mp4



Seidenhühner.mp4



Zwerg-Seidenhühner, Zwerghuhnschau Münster 2011.mp4



Seidenhuhn Küken schlüpft in der Hand.mp4

Vorbereitungen für die Zucht

Die ersten Zuchtstämme stehen, Zuchtfutter wird bestellt und Pläne für die erste Brut geschmiedet.

Bei der Zuchtvorbereitung gilt es einiges zu beachten.

Die ganze Zucht steht und fällt mit zwei elementaren Bestandteilen: Der Legeleistung der Hennen und der Befruchtungsleistung des Hahns. Immer wieder klagen Züchter und Halter über eine mangelnde Befruchtung, schlechte Legeleistung oder einen nicht zufriedenstellenden Schlupf. Um diesen Problemen in der kommenden Saison besser begegnen zu können, möchte ich an dieser Stelle einige Tipps geben, die derartige Probleme aus der Welt schaffen können.

Als **erster Schritt** in der Zuchtvorbereitung sollten die auf Schaukondition getrimmten Hennen abgespeckt werden. Denn fette Hühner legen keine Eier. Hierzu gibt es verschiedene Möglichkeiten. Weit verbreitet ist eine Futterumstellung auf Gerste und/oder Hafer für ein bis zwei Wochen. Dadurch specken die Hennen gut ab und die verfetteten Eierstöcke sind wieder voll für die Produktion von Eiern eingestellt.

Ein **zweiter Schritt** in Richtung erfolgreiche Brut stellt die Tageslichtverlängerung dar. Im Winter lässt die Produktion von Eiern deutlich nach. Um das zu verhindern wird der Stall zusätzlich zum Tageslicht beleuchtet. Hier empfiehlt es sich, den Tag früher beginnen zu lassen. Eine Beleuchtung bis spät in die Nacht bringt wenig, da die Hühner trotz Helligkeit am Abend auf die Stange gehen und schlafen. Nach zwei bis drei Wochen beginnen die Hennen dann zu legen. Doch noch nicht zu früh gefreut. Auch die Spermaproduktion beim Hahn wird über den Lichteinfall ins Auge gesteuert. Damit diese anläuft benötigen Hähne aber einige Zeit mehr als Hennen, so, dass erst nach 4 Wochen nach Beleuchtungsbeginn eine zufriedenstellende Befruchtung erreicht wird. Bei der Beleuchtung ist zu beachten, dass die Leuchtquelle wirklich hell ist. Eine kleine Glühbirne die ein Dämmerlicht erzeugt hat nicht den gleichen Effekt wie eine lange Leuchtstoffröhre. Hier zu sparen wäre definitiv der falsche Ansatz. Da Hühner ein sehr schnelles Auge haben, nehmen sie das Flackern von Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen deutlich wahr. In meinen Augen eine Unzumutbarkeit für die Tiere. Deshalb haben sich bei mir im Stall Leuchtröhren etabliert, die ein elektronisches Vorschaltgerät enthalten, wodurch ein Flackern des Lichts für die Tiere nicht mehr wahrnehmbar ist. Diese Leuchtstoffröhren haben zudem ein erweitertes Lichtspektrum, das dem der Sonne sehr ähnlich ist. Sie enthalten auch UV-Spektren, die vom Huhn wahrgenommen werden und unter anderem der Individualerkennung in der Herde dienen, was wiederum Rangkämpfe reduziert.

Der **dritte wichtige Schritt** zu einer erfolgreichen Brut stellt die Ernährung der Zuchttiere dar. Nach der Abspeckphase sollte auf ein vitaminreiches Zuchtfutter umgestellt werden. Die Versorgung mit Rohprotein darf nicht zu hoch sein, sollte aber deutlich höher ausfallen als beim Junghennen-Futter. Eine Zufütterung von Sonnenblumenkernen, tierischem Eiweiß und Mineralpräparaten führt zu einer ausgewogenen Zuchtfütterung. Die Henne kann alle benötigten Komponenten für ein Ei aus dem Futter beziehen und so für ein einwandfreies Brutei sorgen. Ein zu hoher Rohproteingehalt führt zu sehr großen Eiern. Das erscheint auf den ersten Blick gut ist aber für die Brut ungeeignet, da die Küken im überschüssigen Eiweiß während des Schlupfes ersticken können.

Zum Schluss noch einige Wort zur Zuchtstammgröße. Hier gibt es unter Züchtern verschiedenste Ansichten. Der eine zieht mit 1,12 und hat gute Ergebnisse, die anderen ziehen mit 1,2 und klagen über mangelnde Befruchtung. Einen Königsweg gibt es hier sicherlich nicht. Als Richtwert kann man bei unseren Rassen aber sagen, dass die Zuchtstammgröße 1,5 nicht überschreiten sollte. Bei Seidenhühnern kann zusätzlich noch die Kloakenregion etwas freigeschnitten werden, um die Befruchtungsrate zu verbessern. Bei Zwerg-Haubenhühnern ist es im Winter empfehlenswert, die Hauben etwas zu schneiden, damit bei einem Eintunken in die Tränke die gefrorenen Federn nicht in das Sichtfeld hängen.

Wer diese recht einfach umzusetzenden Tipps beherzigt sollte einen guten Grundstock für eine erfolgreiche Zucht gelegt haben.



blau



splash

VORSCHLAG

nächste Züchtersversammlung :

- Vererbungsgesetze (Video)
- Rassen ?
- Sonstiges ?